

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|----|
| Positive Prognose zum Haushaltsergebnis für 2023 bestätigt | 2 |
| Niederrheinischer Keramikpreis wird am Sonntag verliehen | 4 |
| Stadt Krefeld spendet Kanalreinigungsfahrzeug an Kropyvnytskyi | 5 |
| Seifenkistenrennen feiert Jubiläum: Anmeldungen ab sofort möglich | 7 |
| Stadt Krefeld schließt Verträge zum islamischen Gebetsruf | 9 |
| Schiedsmänner für zehnjähriges Amtsjubiläum geehrt | 10 |
| Angebote der Volkshochschule | 12 |
| Meldungen | 13 |



Positive Prognose zum Haushaltsergebnis für 2023 bestätigt – Verwaltung legt Finanzausschuss aktuelle Zahlen vor

Die Jahresabschlussarbeiten sind noch in vollem Gange, und es zeichnet sich ab, dass das von Stadtkämmerer Ulrich Cyprian am 27. Februar im Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen (AFB) vorgestellte vorläufige Jahresergebnis 2023 weiterhin mit einem positiven Wert abschließen wird. In der Sitzung des AFB am 2. Mai wird Stadtkämmerer Cyprian den Mitgliedern ein voraussichtliches Jahresergebnis mit einem Plus von 7,1 Millionen Euro präsentieren. Damit liegt das Ergebnis um rund 300.000 Euro besser als die vom Rat beschlossene Haushaltsplanung für das Jahr 2023 von plus 6,8 Millionen Euro.

Bei einzelnen Positionen sind allerdings teilweise enorme Veränderungen zu verzeichnen, das macht die entsprechende Ausschussvorlage der Finanzverwaltung deutlich: So liegt die Gewerbesteuer 42,4 Millionen Euro über dem Planwert von 177,5 Millionen Euro und erreicht mit 219,9 Millionen Euro ein neues Rekordergebnis. Des Weiteren ergeben sich Verbesserungen bei den Kosten der Unterkunft von 4,8 Millionen Euro, bei der ambulanten Pflege und den stationären Hilfen von insgesamt 4,5 Millionen Euro und bei den Betriebskostenzuschüssen für Kindertageseinrichtungen von 4,4 Millionen Euro. Demgegenüber stehen Verschlechterungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen auf Grund von Tarifsteigerungen von 15,2 Millionen Euro, bei den Erträgen zum Breitbandausbau von 9,3 Millionen Euro, bei den Zinsen an Kreditinstitute von 5,7 Millionen Euro und bei den Elternbeiträgen für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Höhe von fünf Millionen Euro.

Stadtkämmerer Cyprian weist darauf hin, dass die eingeplante Einsparung durch die pauschale Rechnungsgröße des globalen Minderaufwandes von zehn Millionen Euro im Jahresergebnis berücksichtigt sei und somit dieses Einsparziel im Jahr 2023

erreicht werde. „Auch unter Berücksichtigung der zahlreichen äußeren unbeeinflussbaren Faktoren ist das diesbezügliche Einsparziel erreicht worden“, so Cyprian. Die Möglichkeit der Einplanung eines globalen Minderaufwandes ist auch in dem Haushaltsplanentwurf zum Doppelhaushalt 2024/2025 berücksichtigt. Es mussten außerdem zahlreiche Risiken und Herausforderungen wie ein steigendes Zinsniveau, der Wegfall der Bilanzierungshilfe sowie geringere Schlüsselzuweisungen, mit denen viele Kommunen zu kämpfen haben, bewältigt werden. Die Vorstellungen der „Politik“ beinhaltet das Werk noch nicht. Diese werden für die Sitzung des AFB am 2. Mai erwartet. Die endgültige Entscheidung zum Haushaltsplan 2024/2025 fällt der Rat der Stadt Krefeld in seiner Sitzung am Montag, 13. Mai. ◀

Niederrheinischer Keramikpreis wird am Sonntag verliehen – Stadtmarketing und Werbegemeinschaft laden zu „Op dä Maat“

Beim traditionellen Pottbäckermarkt wird auch 2024 der Niederrheinische Keramikpreis an einen Aussteller vergeben. Die Jury begutachtet die Kreationen der Keramiker und Porzellandesigner und wählt den nächsten Preisträger oder die nächste Preisträgerin aus. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert und zeichnet besondere Innovation im Porzellan- und Keramikdesign aus. Die Verleihung des Niederrheinischen Keramikpreises findet am Sonntag, 5. Mai, um 14 Uhr auf dem Markt am Stand des Preisträgers beziehungsweise der Preisträgerin statt.

Das erste Mai-Wochenende ist in der Krefelder Innenstadt traditionell ein besonderes Datum: Seit mehr als 30 Jahren bringt der Pottbäckermarkt Keramik- und Porzellandesigner aus ganz Deutschland und dem Ausland nach Krefeld. Viele tausend Besucherinnen und Besucher stöbern nach schönen, unverwechselbaren Stücken für Haus, Balkon und Garten. In diesem Jahr zeigt sich die Veranstaltung deutlich erweitert und in neuem Gewand: Bei „Op dä Maat“ stehen neben Keramik und Design auch Floristik, Kreativität und kulinarischer Genuss am Samstag und Sonntag, 4. und 5. Mai, im Zentrum innerstädtischen Lebens. Über die Innenstadt verteilt wird es mehr als 120 Marktstände geben: www.krefeld.de/opdaemaat.

Hinweis an die Redaktionen:

Zur Verleihung des Niederrheinischen Keramikpreises sind die Kollegen der Redaktionen freundlich eingeladen für

**Sonntag, 5. Mai,
um 14 Uhr
auf den Pottbäckermarkt,
Krefeld, Dionysiusplatz. ◀**

Stadt Krefeld spendet Kanalreinigungsfahrzeug an Kropyvnytskyi – Früherer „Raum Uljanowsk“ im Rathaus nun nach ukrainischer Stadt benannt

Mit einem Spezialfahrzeug zur Kanalreinigung unterstützt Krefeld die ukrainische Stadt Kropyvnytskyi. Andreas Horster, Vorstand des Kommunalbetriebs Krefeld, übergab die Spende am 30. April an den 1. Stellvertretenden Bürgermeister Mykhailo Biezhan und den Kommunalpolitiker Igor Volkov, der die Organisation der Steuerzahler in der Region vertritt. Das Fahrzeug des Herstellers Wiedemann stammt aus dem Jahr 2001, wurde bis zuletzt fortlaufend repariert und gepflegt. Der Dreiachser verfügt bereits über die Wasserrückgewinnungstechnik und verbindet dadurch wirtschaftliches Arbeiten mit effektivem Umweltschutz. Die Stadt Kropyvnytskyi, mit der Krefeld 2023 einen Partnerschafts- und Kooperationsvertrag geschlossen hat, hatte Bedarf an einer solchen Maschine angemeldet.

Die beiden Vertreter der ukrainischen Stadt nahmen außerdem 30 Quilts der Künstlerin Claudia Pfeil in Empfang. Durch ihre Aktion „Piece for Peace“ hatte die Krefelderin mehr als 20.000 textile Rechtecke aus aller Welt erhalten, die sie zu Quilts weiterverarbeitet hat. Vor einem Jahr waren bereits 200 Exemplare in die Ukraine gebracht worden. Die Motive wie Friedenstauben, Herzen und Peace-Zeichen sind Ausdruck der weltweiten Solidarität mit dem Land, das unter dem russischen Angriffskrieg leidet. Neben ihrer symbolischen und künstlerischen Bedeutung nutzen Kinder in der Ukraine die Quilts auch als Decken.

Spuren der neuen Partnerschaft finden sich nun außerdem im Krefelder Rathaus. Der Besprechungsraum C110, der vor dem Krieg nach der russischen Partnerstadt als „Raum Uljanowsk“ benannt war, trägt nun den Namen von Kropyvnytskyi. Der Partnerschaftsvertrag und ein Gemälde mit einer Szene aus der ukrainischen Stadt wurden dort aufgehängt. In Kürze soll noch eine ukrainische Landesflagge dort

platziert werden, auf der Männer aus Kropyvnytskyi unterschrieben haben, die als Soldaten in den Krieg gezogen sind.

Am 11. September 2023 hatten hochrangige Vertreter der Städte Krefeld, Venlo und Kropyvnytskyi im Krefelder Rathaus einen Partnerschafts- und Kooperationsvertrag unterzeichnet. Als Ehrengast war die Generalkonsulin der Ukraine, Iryna Shum, zugegen. Oberbürgermeister Frank Meyer betonte damals, dass Krefeld aus der Kooperation perspektivisch eine Städtepartnerschaft entwickeln möchte. Die langjährige niederländische Partnerstadt Venlo hatte sich als dritte Partnerin entschlossen, ebenfalls offizielle Kontakte nach Kropyvnytskyi zu knüpfen. Krefeld und Venlo feiern in diesem Jahr den 60. Geburtstag ihrer Partnerschaft.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Seifenkistenrennen feiert Jubiläum: Anmeldungen ab sofort möglich – Traditionsveranstaltung am Hülser Berg findet am 25. August statt

Was 1998 mit einer originellen Idee am Hülser Berg begann, feiert in diesem Jahr Jubiläum: Am Sonntag, 25. August, findet das Krefelder Seifenkistenrennen zum 20. Mal statt. Anmeldungen nimmt der organisierende Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung der Stadt Krefeld ab sofort entgegen. „Das Rennen richtet sich in erster Linie an Zehn- bis 27-Jährige, aber auch Erwachsene können außerhalb der Wertung teilnehmen“, erklärt Anne Caniels, die das Seifenkistenrennen federführend plant. Zum Jubiläum verlost die Stadt in diesem Jahr einen Startplatz und stellt die dazugehörige Seifenkiste zur Verfügung. Weitere Informationen zur Verlosung werden rechtzeitig folgen.

Wie immer ist das Seifenkistenrennen in zwei Kategorien unterteilt: Während es bei der Speed-Wertung um die Geschwindigkeit geht, steht bei der Jux-Wertung die kreative Gestaltung der Wagen im Vordergrund. Bei den vergangenen Ausgaben waren beispielsweise im Stil eines Alpakas oder Londoner Doppeldeckerbusses geschmückte Seifenkisten am Start. Vor dem Rennen müssen sich alle Fahrzeuge einem Sicherheitscheck unterziehen. Zudem ist für die Fahrerinnen und Fahrer ein Integralhelm obligatorisch. Denn die Kisten werden auf der 500 Meter langen und mit einer S-Schleife versehenen Strecke bis zu 60 Stundenkilometer schnell.

Das Krefelder Seifenkistenrennen hat sich in den vergangenen knapp drei Jahrzehnten zur Traditionsveranstaltung entwickelt. Bei der letzten Ausgabe 2022 besuchten über 2.000 Zuschauerinnen und Zuschauer das Streckengelände. Das Rennen findet mittlerweile turnusmäßig alle zwei Jahre statt und wechselt sich dabei mit der Krefelder KinderExpo ab. Anmeldungen für das Seifenkistenrennen sind möglich unter www.krefeld.de/familienportal/inhalt/seifenkistenrennen/. Das dort zum Download stehende Dokument kann ausgefüllt postalisch an die

Stadtverwaltung oder per E-Mail an anne.caniels@krefeld.de geschickt werden. Ein Trailer zum Jubiläumsrennen steht unter www.krefeld.de/de/inhalt/fotos-und-videos/ zur Verfügung. ◀

Stadt Krefeld schließt Verträge zum islamischen Gebetsruf – Gemeinden müssen Ansprechpartner für die Nachbarschaft benennen

Die Stadt Krefeld hat mit sechs ortsansässigen Moscheegemeinden Verträge zum islamischen Gebetsruf geschlossen. Damit werden die Rahmenbedingungen für beide Seiten rechtssicher festgelegt. Vertreter der Krefelder Gemeinden hatten diesen Wunsch an die Verwaltung herangetragen. Bisher wurde der Ruf nur während des Ramadans auf Antrag hin genehmigt. Die neue Regelung ersetzt somit einen wiederkehrenden Verwaltungsakt. Ab sofort soll es den sechs Gemeinden grundsätzlich gestattet sein, einmal pro Woche, freitags zwischen 12 und 15 Uhr, den Ruf über fest installierte Lautsprecher für eine Dauer von maximal fünf Minuten auszusenden. Die Gläubigen werden damit zum Freitagsgebet eingeladen.

Der islamische Gebetsruf ist über das Grundgesetz im Zuge der Religionsfreiheit verfassungsrechtlich geschützt. Es sind jedoch Immissionsgrenzwerte in der jeweiligen Nachbarschaft zu beachten. Im Vertrag verpflichten sich die Gemeinden, diese Grenzwerte einzuhalten. Außerdem müssen sie einen festen Ansprechpartner für die Nachbarschaft benennen und die Anwohner über einen Flyer informieren. Der öffentlich-rechtliche Vertrag zum Gebetsruf wurde über die Union der Türkischen und Islamischen Vereine in Krefeld ausgehandelt und zunächst mit jenen Gemeinden abgeschlossen, die bereits Ausnahmegenehmigungen für den Ramadan erhalten hatten. Dieser Weg einer festen Vereinbarung mit Rechten und Pflichten steht nun auch den anderen fünf muslimischen Gemeinden offen. ◀

Schiedsmänner für zehnjähriges Amtsjubiläum geehrt – Hans-Josef Meys und Bernd Furch erhalten Ehrenteller der Stadt Krefeld

Hans-Josef Meys, Schiedsmann für den Bezirk Krefeld-Ost, und Bernd Furch, Schiedsmann für den Bezirk Krefeld-Oppum/Linn, feierten jetzt ihr zehnjähriges Amtsjubiläum. Zu ihrer ehrenamtlichen Ausübung des Schiedsamtes hat ihnen Rechtsdezernentin Cigdem Bern am 30. April den Ehrenteller der Stadt Krefeld und eine Urkunde überreicht als Anerkennung für ihren langjährigen und erfolgreichen Einsatz für den Nachbarschaftsfrieden in den beiden Schiedsamtsbezirken. Im Namen von Oberbürgermeister Frank Meyer, Rat und Bürgerschaft dankte Cigdem Bern den beiden Schiedsmännern für ihren ehrenamtlichen Einsatz. „Sie sind in unserem Rechtssystem wichtige Ansprechpartner für die Krefelder Bürgerinnen und Bürger und setzen sich in ihrer Freizeit mit ihrer Persönlichkeit und ihrer Lebenserfahrung für ein friedliches Miteinander in ihren jeweiligen Stadtbezirken ein“, sagte sie voller Anerkennung. Eine Dankurkunde des Landgerichts sowie ein Buchpräsent des Amtsgerichts erhielten Hans-Josef Meys und Bernd Furch aus den Händen von Werner Batzke, Direktor des Amtsgerichts Krefeld.

Schiedspersonen werden von der jeweiligen Bezirksvertretung für die Dauer von zunächst fünf Jahren gewählt und können auch wiedergewählt werden. Sie müssen in Privatklegesachen, bei denen die Staatsanwaltschaft Anklage nur bei einem öffentlichen Interesse an der Strafverfolgung erhebt (Hausfriedensbruch, Beleidigung, Verletzung des Briefgeheimnisses, leichte Körperverletzung und fahrlässige Körperverletzung, Bedrohung sowie Sachbeschädigung), zuerst angerufen werden, bevor man sich an das Gericht wenden kann. Auch bei einer Reihe von bürgerlich-rechtlichen Streitigkeiten ist eine Klage nur dann zulässig, wenn man vorher versucht hat, in einem außergerichtlichen Streitschlichtungsverfahren den Streit einvernehmlich beizulegen. Darüber hinaus

stehen die Schiedsleute auch für weitere bürgerlich-rechtlichen Streitigkeiten zur Verfügung.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen Bildmaterial an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Angebote der Volkshochschule

VHS-Exkursion zu blühenden Wildsträuchern im Burgpark Linn

Die Volkshochschule (VHS) Krefeld bietet am Donnerstag, 16. Mai, von 16 bis 19 Uhr in Kooperation mit dem Naturwissenschaftlichen Verein eine Exkursion unter dem Titel „Blühende Wildsträucher: Schön, kulinarisch verwertbar, oder giftig?“ im Burgpark Linn an. Ab Mitte Mai blühen viele Wildsträucher an Waldrändern, als Heckengehölze und in Parks. Deren Nektar kann für Sirup und Gelee genutzt werden, etwa bei Holunderblüten. Aber auch andere Wildsträucher können zu Delikatessen verarbeitet werden – vorausgesetzt man verwechselt sie nicht mit giftigen Sträuchern. Leckere Rezeptvorschläge, Einsicht in Bücher zum Thema sowie eine Kostprobe selbstgemachter Wildfrucht-Marmeladen, -Gelees und -Liköre runden die Tour ab. Treffpunkt ist der Parkeingang Rheinbabenstraße 85 in Krefeld-Linn. Das Entgelt beträgt 15 Euro, eine zusätzliche Kostenpauschale in Höhe von drei Euro für die Kostproben wird vor Ort erhoben. Anmeldungen sind noch bis Dienstag, 7. Mai, möglich unter Telefon 0 21 51 / 86 26 64 oder unter www.vhs.krefeld.de. ◀

Meldungen

Gedenken an das Kriegsende auf dem Krefelder Hauptfriedhof

Das Ende des Zweiten Weltkriegs und die Befreiung Deutschlands von Nationalsozialismus jähren sich am Mittwoch, 8. Mai, zum 79. Mal. Aus diesem Anlass gedenkt die Stadt Krefeld der Opfer von Krieg, Diktatur und Verfolgung. Die Gedenkfeier mit Kranzniederlegung findet am Mahnmal für die Opfer der Konzentrationslager auf dem Krefelder Hauptfriedhof statt. Bürgermeisterin Gisela Klaer wird zu diesem Anlass einige Worte sprechen.

Hinweis an die Redaktionen:

Zum Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkriegs sind die Kolleginnen und Kollegen der Redaktionen freundlich eingeladen für

**Mittwoch, 8. Mai,
um 15.30 Uhr
auf den Hauptfriedhof, neuer Teil,
Krefeld, Heideckstraße 127-29. ◀**

Kostenlose Rechtsberatung für Krefelder Senioren mit geringem Einkommen

Unter dem Motto „Guter Rat muss nicht teuer sein“ bieten Rechtsanwälte in Zusammenarbeit mit der Pflegeberatung und Altenhilfe der Stadt Krefeld eine kostenlose Rechtsberatung für jene Krefelder Seniorinnen und Senioren an, die lediglich über ein geringes Einkommen verfügen. Eine vorherige Anmeldung ist unter der Telefonnummer 0 21 51 / 86 31 16 erforderlich. Bei der Rechtsberatung können Fragen zu Erbe und Testamentsaufsetzung oder zum Mietrecht beantwortet und Probleme bei verschiedenen Rechtsstreitigkeiten wie Nachbarschaftsstreit geklärt werden. Die Rechtsanwälte weisen ausdrücklich darauf hin, dass sich die Senioren besser frühzeitig an sie wenden sollen, damit rechtliche Probleme vermieden werden können. Wenn wichtige Unterschriften geleistet werden müssen oder der Hauseigentümer wechselt und die Mietverträge sich ändern sollen, ist es wichtig, sich rechtzeitig frühzeitig Rat zu holen. ◀

Artenschutzvortrag im Zoo Krefeld: Rettung der Humboldt-Pinguine

Humboldt-Pinguine gehören zu den beliebtesten Zootieren. Kaum jemand kann sich dem Charme der tollpatschigen Frackträger entziehen. In der Natur sieht ihre Zukunft allerdings düster aus. Gleich zwei Frachthäfen sollen in ihrem Hauptbrutgebiet in Chile gebaut werden. Damit sind 80 Prozent der in der Natur lebenden Humboldt-Pinguine in Gefahr. Was man dagegen tun kann und warum Forschung Leben retten kann, darüber berichtet Dr. Maike Kagel im Artenschutzvortrag am Dienstag, 7. Mai, um 19 Uhr in der Zooscheune des Krefelder Zoos. Hier kommt auch der Artenschutz-Euro des Zoo Krefeld ins Spiel. Dank der Spende aus Krefeld in Höhe von 17.500 Euro in 2023 werden Forschung und Bildung in Chile und Peru möglich. Der Verein „Sphenisco – Schutz des Humboldt-Pinguins“ aus Landau in der Pfalz ist Partner des Krefelder Zoos im Artenschutz und arbeitet seit langem erfolgreich in Südamerika. Die Teilnahme am Vortrag ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich. ◀

REDAKTION

Timo Bauermeister | Leitung | Telefon 02151 86 1400

Christoph Elles | Stellv. Leitung | Telefon 02151 86 1412

Dr. Sebastian Peters | Chef vom Dienst | Telefon 02151 86 1411

Dirk Senger | Redakteur | Telefon 02151 86 1408

Ann-Katrin Roscheck | Redakteurin | Telefon 02151 86 1405

Irene Ehlers | Redakteurin | Telefon 02151 86 1409

Leon Weiß | Redakteur | Telefon 02151 86 1414

Martin Ott | Sekretariat | Telefon 02151 86 1402

Birgit Vins | Sekretariat | Telefon 02151 86 1401

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.



STADT KREFELD

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld/Der Oberbürgermeister
Presse und Kommunikation
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld

nachrichten@krefeld.de
www.krefeld.de